



KOOPERIEREN STATT RESIGNIEREN! – KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Ende 2025 hat der Münchner Stadtrat das Rahmenkonzept „Kommunale Kinder- und Jugendpartizipation in München“ beschlossen. Ziel ist es, junge Menschen verbindlich an kommunalen Entscheidungen zu beteiligen. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage können zentrale Maßnahmen jedoch vorerst nicht umgesetzt werden.

Wie kann Kinder- und Jugendbeteiligung dennoch gelingen? Abwarten ist keine Lösung. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen braucht es kreative Ansätze und starke Kooperationen zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Nach einer kurzen Einführung in das Rahmenkonzept von **Veronika Schreiber von der Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation im Direktorium** möchten wir gemeinsam ausloten, wie Kinder- und Jugendbeteiligung in München auch unter schwierigen Rahmenbedingungen gestärkt werden kann. Im Fokus des Strategieworkshops, den **Udo Wenzl, Kommunalberater für Kinder- und Jugendbeteiligung in Baden-Württemberg**, gestaltet, stehen Kooperationen rund um bereits geplante Beteiligungsformate für 2027, an die unterschiedliche Einrichtungen und Initiativen anknüpfen können. Im Workshop diskutieren wir:

- Wie können 2027 durch Beteiligungs-Bündnisse vielfältige Partizipationsgelegenheiten in der ganzen Stadt entstehen?
- Welche Voraussetzungen brauchen gelingende Kooperationen?
- Wie können Netzwerke und Koordination nachhaltig gesichert werden?
- Wie schaffen wir Beteiligung mit langfristiger Wirkung?

Hier finden Sie das detaillierte Programm:

<https://www.ak-kinderundjugendbeteiligung.de/der-runde-tisch/>

Veronika Schreiber
©Lizzie Bahr



Udo Wenzl



Anmeldung per Mail (bitte Name, Einrichtung und Telefonnummer angeben)

bis 7.10.2026 an: info@ak-kinderundjugendbeteiligung.de

Veranstalter: Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung / Münchner Kinder- und Jugendforum • August-Exter-Str.1 • 81245 München • Tel. (089) 821 11 00

Die Teilnahme am Runden Tisch ist kostenfrei



gefördert von:
Landeshauptstadt
München

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.